

I.

Das Deutsche Reich und seine einzelnen Glieder.

1. Januar. Wie im Vorjahre tauscht der Reichskanzler mit den auswärtigen Ministern Oesterreich-Ungarns und Italiens telegraphische Glückwünsche aus.

1. Januar. (Charlottenburg.) Der Drogist Julius Scharmach wird wegen unerlaubten Vertriebs des giftigen Methyloalkohols verhaftet, durch den 163 Personen — zumeist Gäste des Berliner Kajsä für Cobachlose — (71 tödlich) vergiftet worden sind.

2. Januar. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bringt einen Artikel über die Wahlparole der Regierung.

Der Schluß lautet: „Wir brauchen einen Reichstag, der bereit ist, unsere bisherige Wirtschaftspolitik, die Politik der Handelsverträge und des Schutzes der nationalen Arbeit weiterzuführen. — Wir brauchen einen Reichstag, der bereit ist, unsere Sozialpolitik, die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung im Innern, ruhig und besonnen fortzuführen. — Wir brauchen einen Reichstag, der bereit ist, Heer und Flotte dauernd im Zustand höchster Leistungsfähigkeit zu erhalten und Lücken in unserer Rüstung zu schließen.“

Bei der Lösung aller dieser Aufgaben pflegt die Sozialdemokratie ihre Mitarbeit zu versagen. Darum ist die endliche Ueberwindung dieser Partei, deren Bestehen eine Gefahr bedeutet für die nationale Weichloffenheit unseres Volkes wie für die Erhaltung des politischen, geistigen und sittlichen Erbes unserer Väter, eine Lebensfrage für unser Vaterland. Wer sich das alles vor Augen hält, wird sich klar darüber sein, daß kein pflichtbewußter deutscher Mann am 12. Januar an der Wahlurne fehlen darf. Er kann auch nicht im Zweifel darüber sein, gegen wen er Front zu nehmen hat.“

3. Januar. (Breslau.) Der Dichter und Rechtshistoriker Felix Dahn † im 78. Lebensjahre.

6. Januar. (Riel.) Auf dem kleinen Kreuzer „Stettin“ wird ein eisernes Spind, das zur Aufbewahrung geheimer Dienstvorschriften bestimmt ist, erbrochen gefunden.

7. Januar. Deutsche Emissionen im Jahre 1911.

Die „Frankfurter Zeitung“ veröffentlicht die folgenden Vergleichsziffern: